

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**
 zur Kenntnis im **Ortschaftsrat Unterjesingen**

Betreff: **Keltermuseum Unterjesingen**

Bezug:

Anlagen:

Zusammenfassung:

Das seit 1986 bestehende und ehrenamtlich geführte Keltermuseum Unterjesingen soll durch eine Anpassung des Regelzuschusses und einen einmaligen Projektzuschuss die Möglichkeit erhalten mit der Neukonzeption der Dauerausstellung, modernen Formen der Wissensvermittlung und einer strategischen Sammlungspflege zukunftsfähig zu werden.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	HH-Plan 2022	HH-Plan 2023	Folgejahre
DEZ01 THH_4 FB4	Dezernat 01 BM'in Dr. Daniela Harsch Kunst und Kultur Kunst und Kultur			EUR		
2810 Sonstige Kulturpflege	17	Transferaufwendungen	-2.277.890			
		<i>davon für diese Vorlage</i>	<i>-700</i>	<i>-24.000</i>	<i>-6.000</i>	

Der Mietkostenzuschuss für das Keltermuseum von 700 Euro ist beim Produkt 2810 „Sonstige Kulturpflege“ bei den Transferaufwendungen veranschlagt. Der Antrag des Vereins zum Haushalt 2023 umfasst eine Erhöhung des Regelzuschusses auf jährlich 6.000 Euro. Zusätzlich soll für das Jahr 2023 ein einmaliger Projektzuschuss in Höhe von 18.000 Euro in den Haushalt eingestellt werden.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Das Keltermuseum in Unterjesingen, ein Museum der Alltagskultur und Heimatgeschichte, besteht seit 1986. In insgesamt drei Gebäuden im historischen Zentrum des Ortsteiles Unterjesingen befindet sich eine Sammlung von Gerätschaften und Objekten des bäuerlichen Lebens und Handwerks seit etwa 1860. Das Museum wird vom Förderverein Unterjesinger Kelter e. V. betreut und ist damit das einzig ehrenamtlich betriebene Museum der Universitätsstadt Tübingen.

2. Sachstand

Der Förderkreis Unterjesinger Kelter e.V. besteht seit 40 Jahren und hat in dieser Zeit mit außerordentlichem bürgerschaftlichen Engagement Sammlungsgegenstände zusammengetragen, die Gebäude in mühevoller Kleinarbeit restauriert und das Museum eingerichtet. Der Verein betreut es ehrenamtlich und führt u.a. Veranstaltungen, Vorführungen an historischen Geräten, Führungen und Feste durch. Zum Museumsensemble gehören die alte Kelter aus dem Jahre 1784, ein Bauernhaus erbaut 1609 und eine separate, vollständig erhaltene Wagner-Werkstatt.

Das historische und denkmalgeschützte Ensemble des Museums soll als Ort der Wissensvermittlung zur Dorf und Stadtgeschichte von Unterjesingen und Tübingen gesichert werden und erhalten bleiben. Ziel ist es, das kulturelle Erbe mit seinen vielfältigen historischen Bezügen zu Wein- und Hopfenanbau sowie zu bäuerlichem Leben und Handwerk, zur Landschaft und Natur sowie den lokalen Wirtschafts- und Kommunikationsformen (auch Dialekt) zu schützen und die Bedeutung für die Gegenwart deutlich zu machen. Der Verein möchte das Museum neuen Zielgruppen erschließen und ein Bildungs- und Veranstaltungsort sein, an dem Alltagskultur und Denkmal – jenseits der Kernstadt – kennengelernt und erfahren werden können. Dabei sollen ergänzend Informationen zur Stadtteilgeschichte von Unterjesingen und der historischen Gebäude erarbeitet und mit modernen Methoden niedrigschwellig und generationenübergreifend vermittelt werden.

Die Corona-Krise hat der Verein genutzt, um durch erfolgreiche Förderanträge (Programm „Neustart Kultur“ des Bundes) die Digitalisierung voranzubringen und Filme zu Handwerk und Alltagskultur zu produzieren.

Um die weiteren Ziele erreichen zu können und das Museum zukunftsfähig zu machen, stehen in den nächsten Jahren wichtige Aufgaben an. Dazu gehören u.a. die Inventarisierung der Objekte, eine Neukonzeption der Dauerausstellung, die Anschaffung notwendiger Ausstellungsmöbel, die Entwicklung eines Grafikkonzepts und ein Vermittlungsprogramm für unterschiedliche Zielgruppen. Diese Aufgaben kann der Verein nicht aus eigener Kraft stemmen, sondern benötigt dazu Unterstützung.

3. Vorgehen der Verwaltung

Der Verein hat für das Jahr 2023 einen Antrag auf Erhöhung des Regelzuschusses gestellt. Bisher erhält das Museum nur einen Mietkostenzuschuss von 700 Euro im Jahr. Damit kann keine nachhaltige und wirkungsvolle Museumsarbeit betrieben werden. Daher unterstützt die Verwaltung den Antrag auf Erhöhung auf 6.000 Euro jährlich. Um die oben genannten Aufgaben einer Neukonzeption des Museums verwirklichen zu können, benötigt der Verein zusätzlich einen einmaligen Projektzuschuss in Höhe von 18.000 Euro. Diese Summe wird die Verwaltung in den Haushalt 2023 einstellen.

Das Stadtmuseum steht dem Keltermuseum zudem beratend zur Seite und ist bestrebt Kooperationsprojekte durchzuführen.